

ABRI SACH

**MEHR
ERFAHREN**

Deutsch

Prüfungst

- HEIN: In seiner frühen Kindheit ein G
- HEIN: Landnahm
- FOUQUÉ: Undine
- ZEH: Corpus Delicti ♦
- SCHILLER: Maria Stuart ♦
- SHAKESPEARE: Hamlet ♦
- KAFKA: In der Strafkolonie ♦
- DÜRRENMATT: Der Besuch der alten Dame ♦
- EURIPIDES: Medea ♦
- WOLF: Medea. Stimmen ♦



STARK

Inhalt

3 Was erwartet mich?

Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (GK)

4 Inhalt

6 Aufbau und Form

8 Deutungsansätze

Friedrich de la Motte Fouqué: Undine (GK)

10 Inhalt

12 Aufbau und Form

14 Deutungsansätze

Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten (GK)

16 Inhalt

18 Aufbau und Form

20 Deutungsansätze

Juli Zeh: Corpus Delicti (GK, LK)

22 Inhalt

24 Aufbau und Form

26 Deutungsansätze

Euripides: Medea (GK, LK)

28 Inhalt

30 Aufbau und Form

32 Deutungsansätze

Christa Wolf: Medea. Stimmen (LK)

- 34 Inhalt
- 36 Aufbau und Form
- 38 Deutungsansätze

Christoph Hein: Landnahme (LK)

- 40 Inhalt
- 42 Aufbau und Form
- 44 Deutungsansätze

William Shakespeare: Hamlet (LK)

- 46 Inhalt
- 48 Aufbau und Form
- 50 Deutungsansätze

Friedrich Schiller: Maria Stuart (LK)

- 52 Inhalt
- 54 Aufbau und Form
- 56 Deutungsansätze

Franz Kafka: In der Strafkolonie (LK)

- 58 Inhalt
- 60 Aufbau und Form
- 62 Deutungsansätze

Allgemeines

64 – 73 Literaturgeschichte, Textsorten, Stilmittel

Was erwartet mich?

Das **Lektüreprgramm des Deutschabiturs in Sachsen** ist breit gestreut und enthält z. B. Texte von Christoph Hein, Juli Zeh und Euripides. Bei diesen ganz unterschiedlichen Lektüren ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten. Ihnen dabei zu helfen, ist das Hauptanliegen des vorliegenden Büchleins.

- Für den **LK** sind folgende Texte vorgegeben: *Landnahme* von Christoph Hein, *Maria Stuart* von Friedrich Schiller, *Hamlet* von William Shakespeare, *Corpus Delicti* von Juli Zeh, *In der Strafkolonie* von Franz Kafka, *Medea* von Euripides und *Medea. Stimmen* von Christa Wolf.
- Für den **GK** sind diese Lektüren vorgesehen: *In seiner frühen Kindheit ein Garten* von Christoph Hein, *Undine* von Friedrich de la Motte Fouqué, *Corpus Delicti* von Juli Zeh, *Medea* von Euripides und *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt.
- Da es möglich ist, dass Sie im Abitur verschiedene dieser literarischen Werke miteinander vergleichen müssen, finden Sie auf der Innenseite des Buchumschlags eine nützliche **Übersicht zu den thematischen Überschneidungen zwischen den Texten**.
- Jedem Text sind jeweils **drei Doppelseiten** gewidmet: Die erste Doppelseite fasst den **Inhalt** des Werkes prägnant zusammen, die zweite Doppelseite enthält eine strukturierte Übersicht zu **Aufbau und Form**, und die dritte Doppelseite stellt einzelne **Deutungsansätze** vor.
- Jede dieser Doppelseiten beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind leichter zu behalten.
- Das **Kästchen** neben den Grafiken vermittelt wissenswerte, interessante oder kuriose Zusatzinformationen zum Thema. Diese gehören sicher nicht zum Standardwissen, können aber dabei helfen, sich die abiturrelevanten Inhalte besser einzuprägen.
- Im Kapitel **Allgemeines** fasst eine **Mini-Literaturgeschichte** die zentralen Epochen vom Barock bis zur Gegenwart knapp zusammen. Außerdem stellt eine Doppelseite die wichtigsten Merkmale der für das Abitur relevanten **Textsorten** dar. Eine **Stilmittel-Übersicht** mit gut zu merkenden Beispielen rundet das Grundwissenskapiel ab.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen mit dem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!

Das vorliegende Buch bezieht sich auf die folgenden Textausgaben:

de la Motte Fouqué, F.: *Undine*. Stuttgart: Reclam 2001.

Dürrenmatt, F.: *Der Besuch der alten Dame*. Zürich: Diogenes 2001.

Euripides: *Medea*. Übersetzt und herausgegeben von P. Dräger. Stuttgart: Reclam 2016.

Hein, Ch.: *In seiner frühen Kindheit ein Garten*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2005.

Hein, Ch.: *Landnahme*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2015.

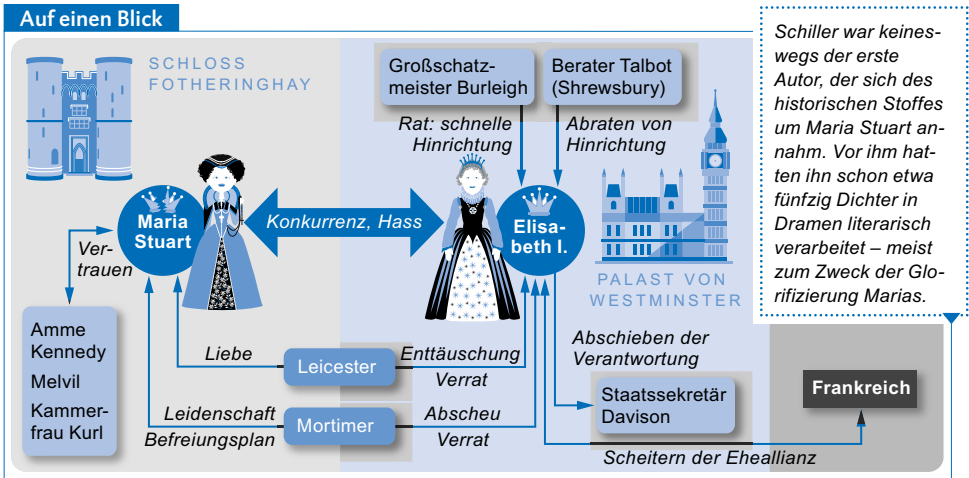
Kafka, F.: *Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa*. Frankfurt: Fischer 1996.

Schiller, F.: *Maria Stuart*. Stuttgart: Reclam 2001.

Shakespeare, W.: *Hamlet*. Übersetzt von A. W. Schlegel, herausgegeben von D. Klose. Stuttgart: Reclam 2014.

Wolf, Ch.: *Medea. Stimmen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2015.

Zeh, J.: *Corpus Delicti, Ein Prozess*. München: btb Verlag 2010.



Vorgeschichte

- Vertreibung Maria Stuarts (= schottische Königin) aus ihrem Land (1568), weil sie verdächtigt wird, am Mord an ihrem Ehemann mitgewirkt zu haben → **Exil in England**, wo sie sich Schutz durch die **englische Königin Elisabeth I.** erhofft
- **Gefangennahme Marias** durch die **englische Königin** wegen deren Angst vor möglichen Thronansprüchen Marias → 19-jährige Gefangenschaft und Prozess gegen Maria

I. Aufzug

Erster bis vierter Auftritt (Schloss Fotheringhay)

- Marias Amme Kennedy im Streit mit Marias Bewacher Paulet, der Marias Gemächer durchsucht
- Marias Bitte an Paulet, Elisabeth einen **Brief** zu geben, in dem sie diese um ein **Treffen** ersucht
- Schuld-/Reuebekenntnis Marias gegenüber Kennedy hinsichtlich der Ermordung ihres Gatten

Fünfter bis achter Auftritt (Schloss Fotheringhay)

- **Mortimers** (Paulets Neffe) **Bekanntnis zu Maria** → er offenbart seinen **Befreiungsplan**
- Disput zwischen Maria und Elisabeths Großschatzmeister Burleigh (der die Nachricht vom Todesurteil übermitteln will) über die Rechtmäßigkeit des Gerichts/des Prozesses
- Paulets Absage an Burleigh, der ihm nahelegt, Maria zu vergiften

II. Aufzug

Erster bis sechster Auftritt (Palast von Westminster)

- Elisabeths Verhandlung mit französischen Gesandten: sie zögert, eine **eheliche Verbindung mit französischem Thronfolger** einzugehen, übergibt dann aber als positives Zeichen einen Ring
- Gespräch Elisabeths mit ihren Beratern Burleigh, Talbot und Leicester über Marias Schicksal
- Elisabeths **Lektüre von Marias Brief**, der sie rührt: Überlegung, sich mit Maria zu treffen
- (falsches) Bekenntnis Mortimers zu Elisabeth → Auftrag Elisabeths an Mortimer, Maria zu töten → Zusage Mortimers, der jedoch fest entschlossen ist, **Elisabeth zu verraten**

Siebenter bis neunter Auftritt (Palast von Westminster)

- Leicesters Eingeständnis gegenüber Mortimer, etwas für Maria zu empfinden und es leid zu sein, um Elisabeth zu werben – aber keine Bereitschaft zu einer gewaltsamen Befreiung Marias
- Einflussnahme Leicesters auf Elisabeth, die schließlich einem Treffen mit Maria zustimmt

III. Aufzug

Erster bis sechster Auftritt (Park beim Schloss Fotheringhay)

- **Treffen** zwischen der zunächst unterwürfigen **Maria** und der überheblichen **Elisabeth** → zunehmende **Eskalation des Gesprächs**, an dessen Ende Maria ihren Thronanspruch verkündet
- Mortimers übermäßige Gefühle für Maria → (auch körperliche) Zudringlichkeit/Übergriffigkeit

Siebenter und achter Auftritt (Schloss Fotheringhay)

- Paulets (fälschliche) Mitteilung an Mortimer, dass Elisabeth ermordet worden sei
- Nachricht an Mortimer, das Attentat eines Mitverschwörers auf Elisabeth sei nicht geglückt und eine Flucht dringend nötig → Mortimers Entschluss, trotzdem die Rettung Marias zu versuchen

IV. Aufzug

Erster bis vierter Auftritt (Palast von Westminster)

- Attentäter = Franzose → **Beendigung der diplomatischen Beziehungen** zu Frankreich
- Burleighs Verdacht, Leicester arbeite gegen Elisabeth – Leicester will den Verdacht entkräften
- Mortimers Nachricht an Leicester, Burleigh habe einen **verdächtigen Brief** Marias an Leicester gefunden – **Mortimers Suizid** nach Gefangennahme durch Leicester, der sich selbst retten will

Fünfter bis zwölfter Auftritt (Zimmer der Königin im Palast von Westminster)

- Bestürzung Elisabeths wegen des Briefs → **Beschwichtigung** Elisabeths durch **Leicester**: er habe sich nur zum Schein auf Maria eingelassen, um die **Befreiungspläne hintertreiben** zu können – was mit Mortimers Festnahme auch gelungen sei
- **Unterzeichnung des Todesurteils** durch Elisabeth nach langem **Ringem um eine Entscheidung** → Versuch, Staatssekretär Davison die Verantwortung für die Vollstreckung zuzuschieben
- **Burleigh** bemächtigt sich des **unterschiedenen Todesurteils**

V. Aufzug

Erster bis zehnter Auftritt (Schloss Fotheringhay)

- Todesurteil → Trauer der Bediensteten von Maria, die selbst aber gefasst zu sein scheint
- würdevoller Abschied Marias, die den Tod als Befreiung ansieht, von ihren Bediensteten
- Marias **Beichte** gegenüber ihrem Vertrauten Melvil, der zum Priester geweiht worden ist: Bitte um **Vergebung** für ihren Hass auf Elisabeth, für ihre Liebe zu Leicester und für den Mord am Ehemann – Erklärung, sich nie gegen Elisabeth verschworen zu haben
- Marias letzte Worte an Leicester über seinen Liebesverrat
- Leicester Ohnmacht, als er die Hinrichtung mitanhört

Elfte bis letzter Auftritt (Zimmer der Königin im Palast von Westminster)

- Talbots Bericht an Elisabeth, Kurl habe gestanden, **falsches Zeugnis** gegeben zu haben → Elisabeths Anordnung, den Fall neu zu untersuchen (obwohl sie ahnt, dass Urteil vollstreckt ist)
- Elisabeths Versuch, **Davison** die **Schuld für die Vollstreckung** zu geben
- Burleighs Mitteilung an Elisabeth, dass das Urteil vollstreckt sei → **Verbannung Burleighs, Gefangennahme Davisons**, Rücktritt Talbots, Leicesters Flucht → Elisabeth bleibt allein zurück



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK